



Zwischenbilanz 2016 im stationären Einzelhandel

- Konjunkturanalyse: I. Halbjahr 2016
- Strukturanalyse: Gesamtjahr 2015
- Ausblick: Gesamtjahr 2016

Ihre Gesprächspartner

- **KommR Peter Buchmüller**
Bundesspartenobmann Handel

- **Mag. Iris Thalbauer**
Bundesspartengeschäftsführerin Handel

- **Dr. Ernst Gittenberger**
Projektleiter



KMU Forschung Austria
Austrian Institute for SME Research

Zwischenbilanz 2016 – Überblick

Konjunkturanalyse I. Halbjahr 2016

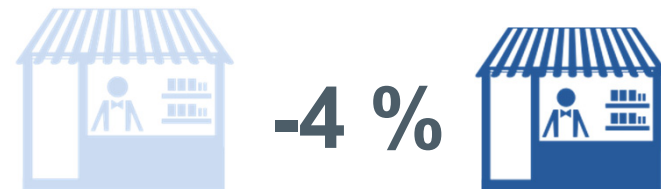


Nominelle Umsatzentwicklung
im stationären Einzelhandel, I. Halbjahr 2016



Entwicklung der unselbstständig Beschäftigten
im gesamten Einzelhandel, I. Halbjahr 2016

Strukturanalyse 2015 (Stand Anfang 2016)



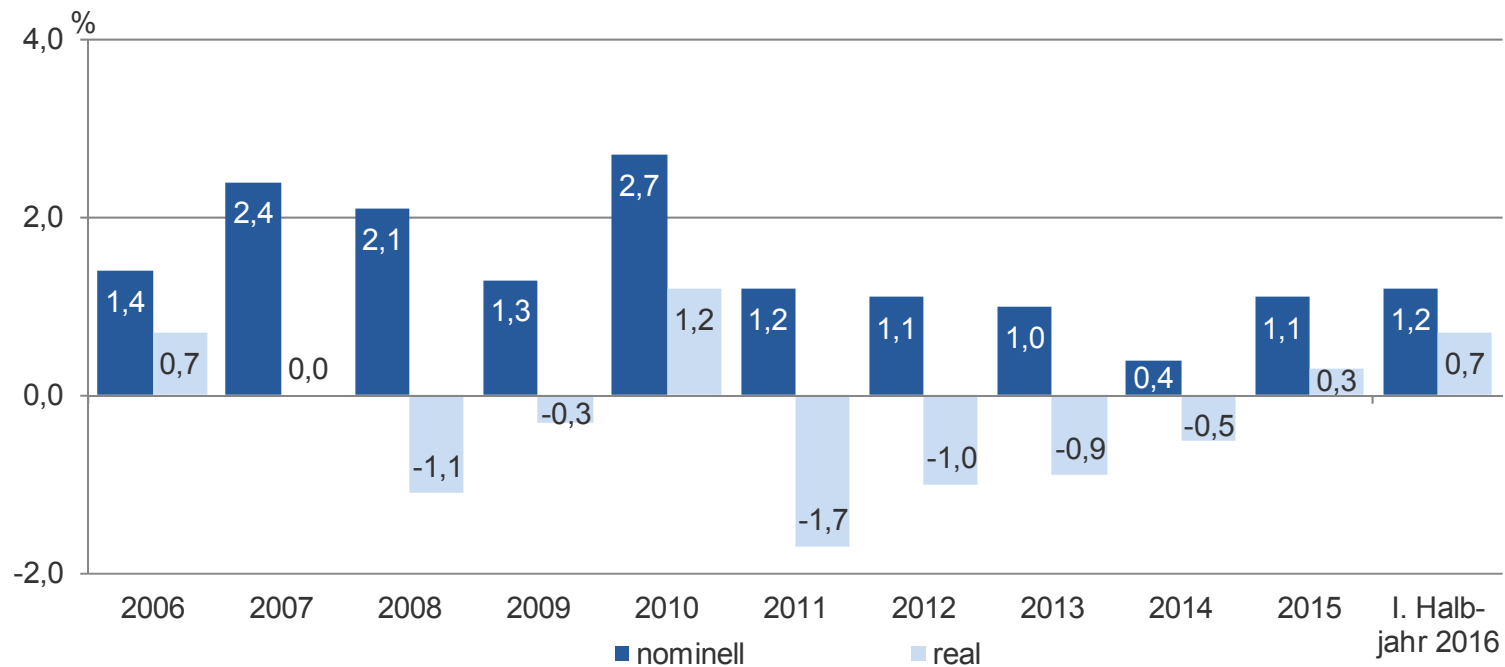
Entwicklung der Zahl der Einzelhandelsgeschäfte
im stationären Einzelhandel, 2015



Entwicklung der Verkaufsfläche
im stationären Einzelhandel, 2015

Konjunkturplus im I. Halbjahr 2016: +1,2%

Umsatzentwicklung im stationären Einzelhandel 2006 - I. Halbjahr 2016
Veränderungen nominell und real in Prozent gegenüber dem Vorjahr

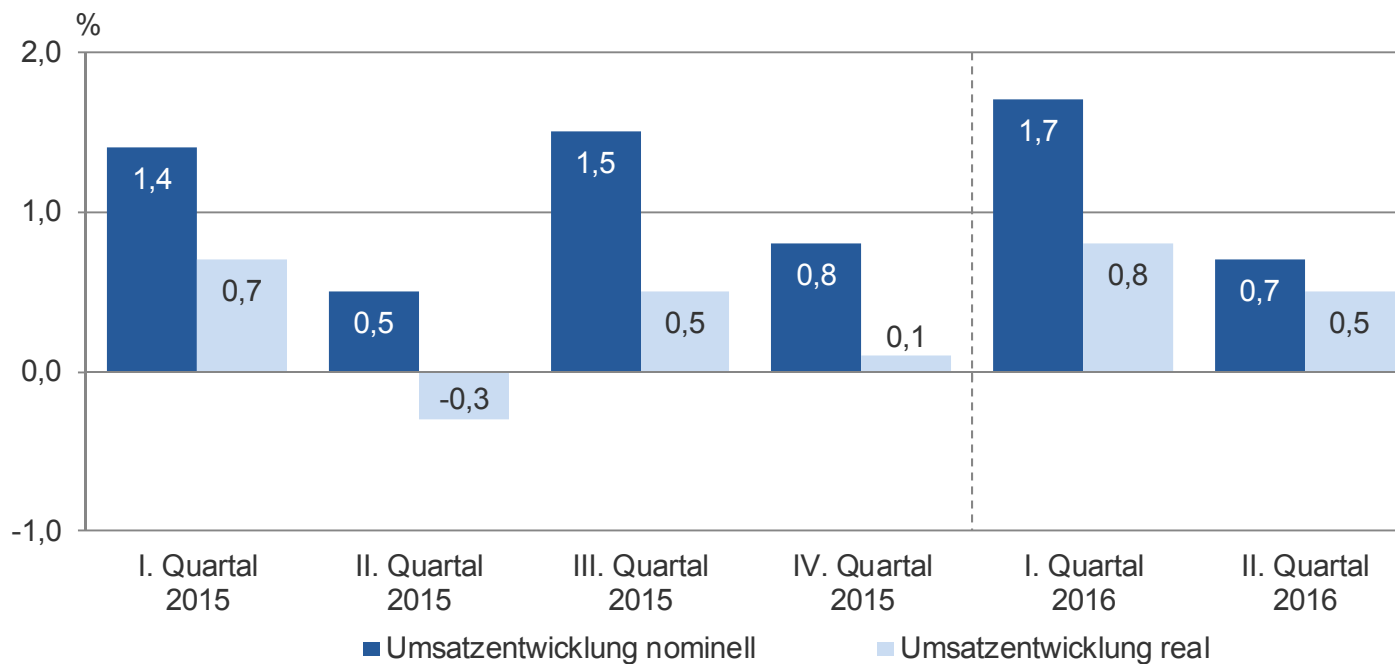


Die Umsatzentwicklung im stationären Einzelhandel berücksichtigt seit 2007 den Lebensmitteleinzelhandel auf Basis Nielsen Umsatzbarometer. Die Preisbereinigung für die reale Umsatzentwicklung erfolgt auf Basis eines Deflators auf Branchenebene von Statistik Austria.
Quelle: KMU Forschung Austria

Geh't's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.

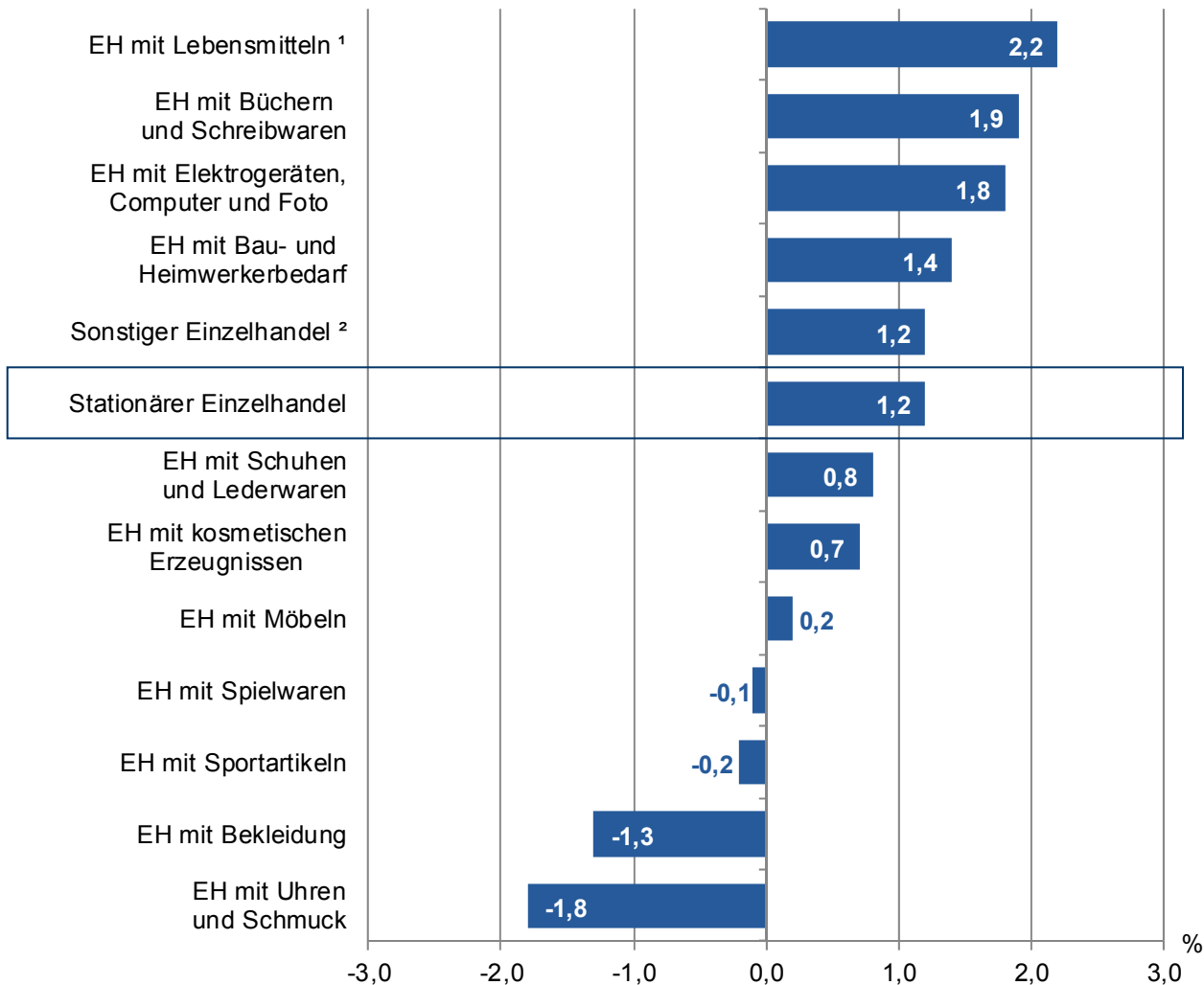
Umsatzsteigerungen in beiden Quartalen

Umsatzentwicklung im stationären Einzelhandel I. Quartal 2015 - II. Quartal 2016 Veränderungen nominell und real in Prozent gegenüber dem Vorjahr



Die Umsatzentwicklung im stationären Einzelhandel berücksichtigt seit 2007 den Lebensmitteleinzelhandel auf Basis Nielsen Umsatzbarometer. Die Preisbereinigung für die reale Umsatzentwicklung erfolgt auf Basis eines Deflators auf Branchenebene von Statistik Austria.
Quelle: KMU Forschung Austria

Lebensmitteleinzelhandel weiterhin an der Spitze



Umsatzentwicklung ausgewählter Branchen I. Halbjahr 2016

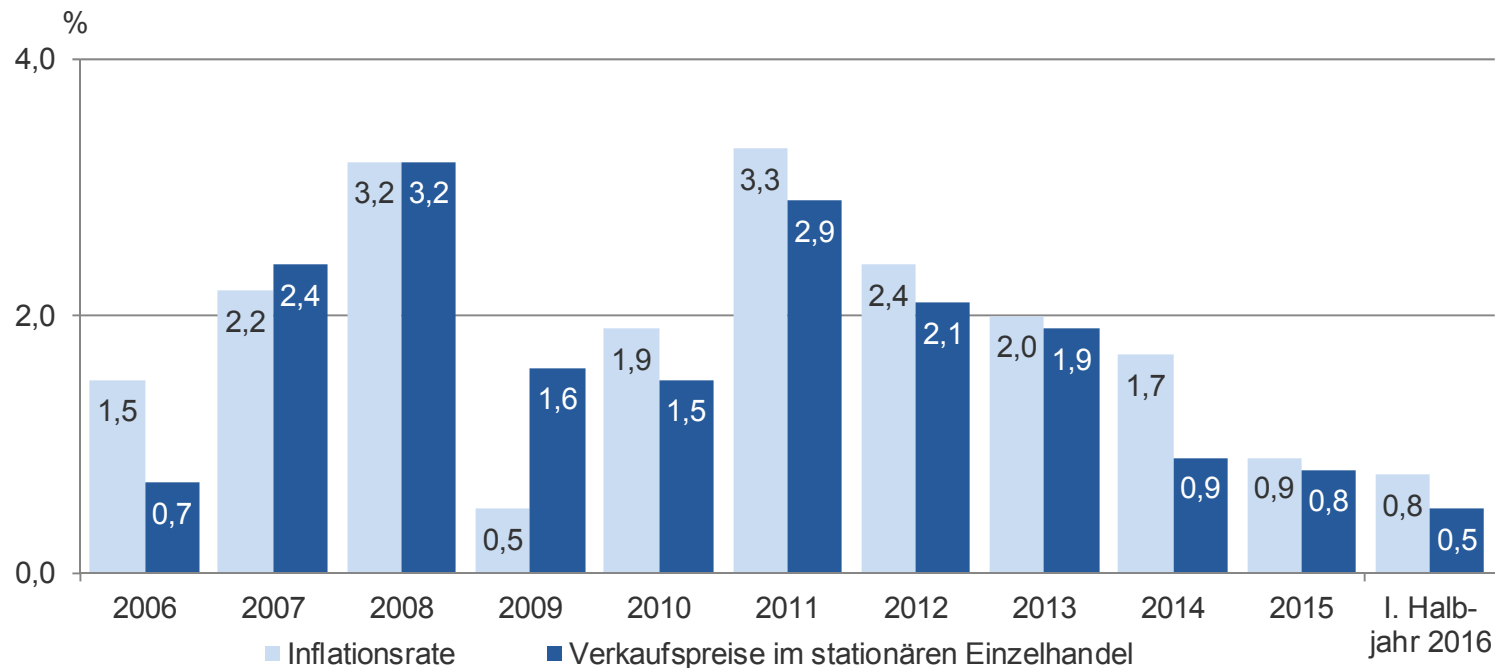
Nominelle Veränderungen in Prozent gegenüber dem Vorjahr

¹ Die Umsatzentwicklung im Lebensmitteleinzelhandel basiert auf Nielsen Umsatzbarometer
² Einzelhandel mit Waren aller Art, Trafiken, Einzelhandel mit medizinischen und orthopädischen Artikeln, Einzelhandel mit Textilien, Blumeneinzelhandel
 Die Preisbereinigung für die reale Umsatzentwicklung erfolgt auf Basis eines Deflators auf Branchenebene von Statistik Austria.
 Quelle: KMU Forschung Austria

Geh't der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.

Geringe Preiserhöhungen im Einzelhandel

Inflationsrate sowie Verkaufspreise im stationären Einzelhandel
2006 - I. Halbjahr 2016
Veränderungen in Prozent gegenüber dem Vorjahr

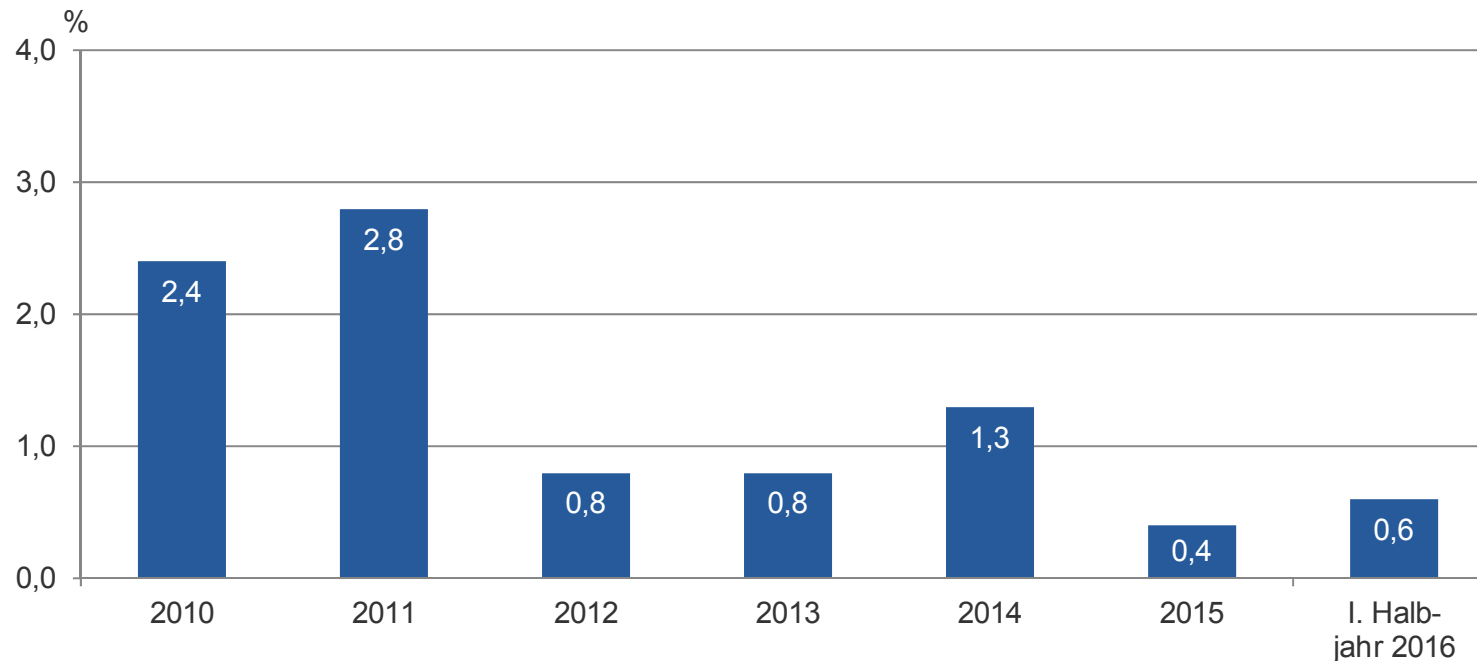


Die Veränderung der Verkaufspreise im stationären Einzelhandel basieren auf einem Deflator auf Branchenebene von Statistik Austria.
Vorläufiger Wert für die Inflationsrate I.Halbjahr 2016 von Statistik Austria.
Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

Geh't der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.

Anstieg der Beschäftigtenzahlen: +0,6%

Entwicklung der unselbstständig Beschäftigten¹ im gesamten Einzelhandel²
2010 - I. Halbjahr 2016
Veränderungen in Prozent gegenüber dem Vorjahr



¹ Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte (inkl. geringfügig Beschäftigte)

² Gesamter Einzelhandel: stationärer Einzelhandel, Internet-Einzelhandel, sonstiger nicht stationärer Einzelhandel und inkl. Tankstellen

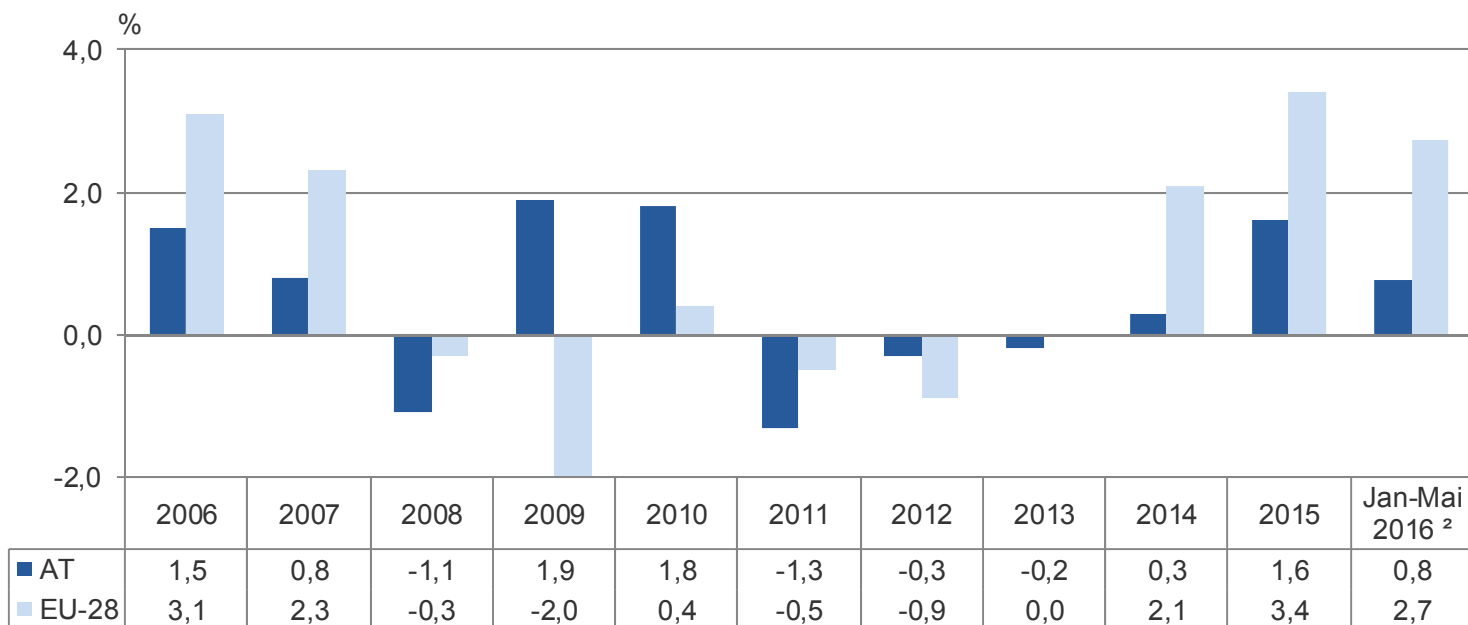
Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger

Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.

Blick über die Grenze: Wachstum in Ö hinter EU-28

Reale Umsatzentwicklung (Absatzvolumen)¹ im gesamten Einzelhandel in Österreich und EU-28 2006 - Mai 2016

Preisbereinigte Umsatzveränderung arbeitstäglich bereinigt in Prozent gegenüber dem Vorjahr



¹ Die Umsatzentwicklung wird von Eurostat deflationiert (=Absatzvolumen) und arbeitstäglich bereinigt für den Einzelhandel gesamt (stationärer Einzelhandel inkl. Internet-Einzelhandel, inkl. sonstiger nicht stationärer Einzelhandel und inkl. Tankstellen) dargestellt. Darin begründen sich die Unterschiede zu den Konjunkturdaten der KMU Forschung Austria.

² vorläufiger Wert für den Durchschnitt der Monate Jänner bis Mai 2016

Quelle: Eurostat

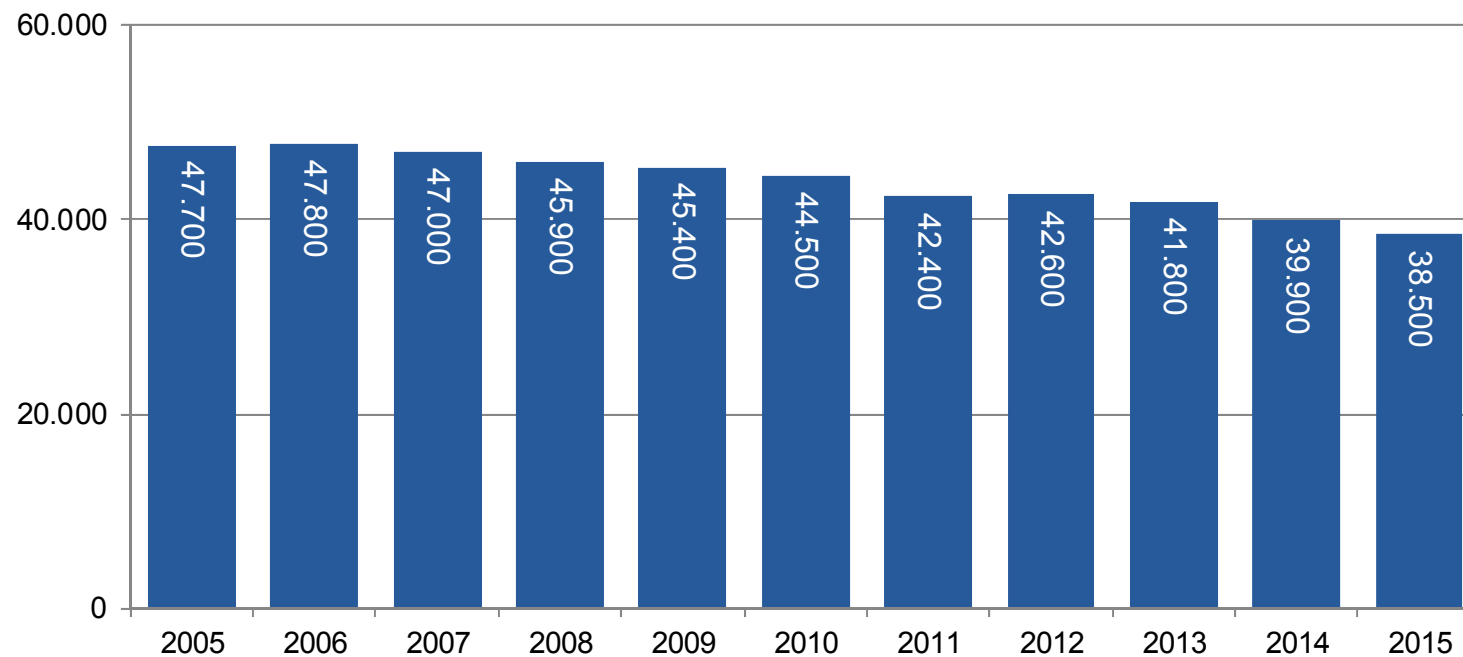
Strukturanalyse im stationären Einzelhandel 2015

Stand Anfang 2016 (Vergleich zu Anfang 2015):

- Basisjahr 2015 bestätigt die Entwicklungen der Jahre 2013 und 2014
- **38.500** Zahl der **Geschäfte** sinkt weiter, (-1.400 Geschäfte)
- **13,8** **Verkaufsfläche** sinkt wieder unter die 14-Mio-Marke (-270.000 m²)
Mio m²
- **2/3** der Verkaufsfläche entfällt auf filialisierte Einzelhandelsunternehmen
- **+3%** Umsatz pro Quadratmeter Verkaufsfläche steigt

Abwärtstrend hält an - wenn auch abgeschwächt

Anzahl der Geschäfte im stationären Einzelhandel, 2005-2015



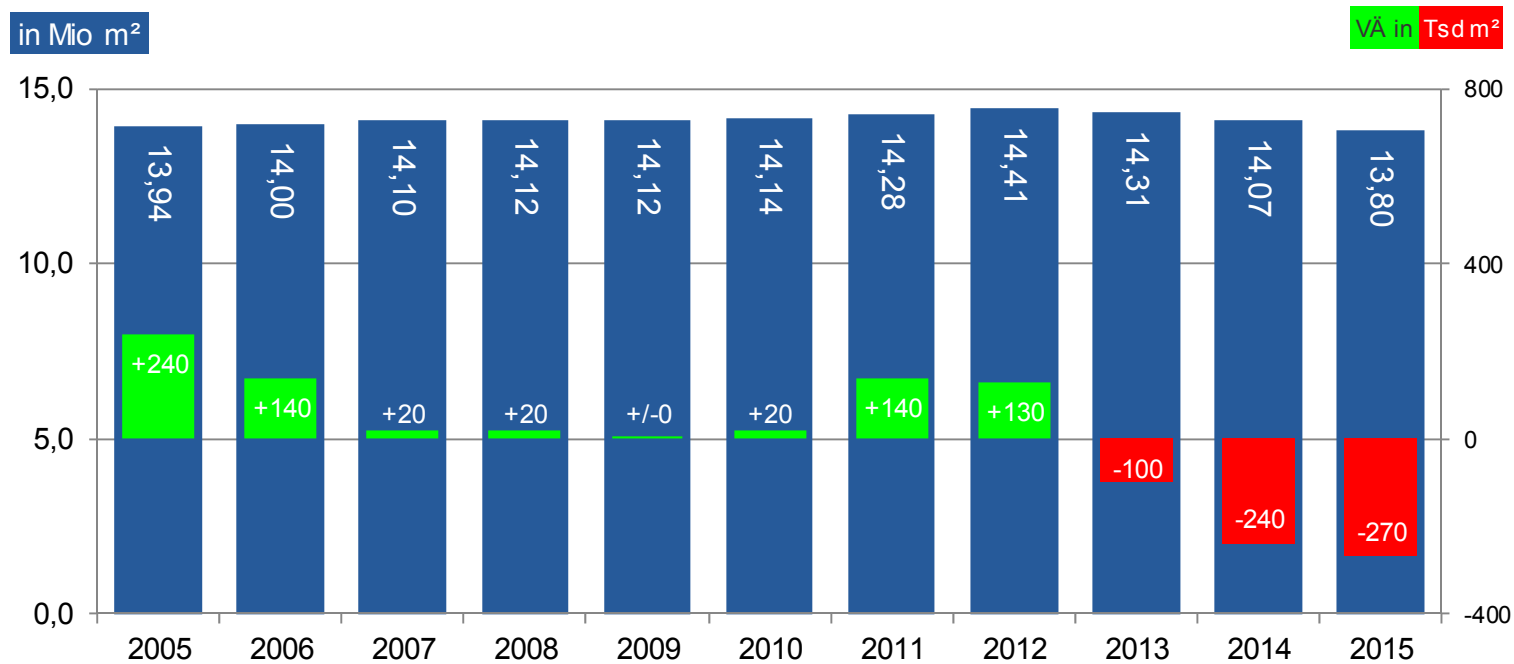
Anmerkung: gerundete Werte beziehen sich jeweils auf den Stand zu Beginn des Folgejahres

Quelle: KMU Forschung Austria

Geh't der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.

Verkaufsfläche sinkt unter Niveau von vor 10 Jahren

Verkaufsflächen im stationären Einzelhandel in Mio m², 2005-2015



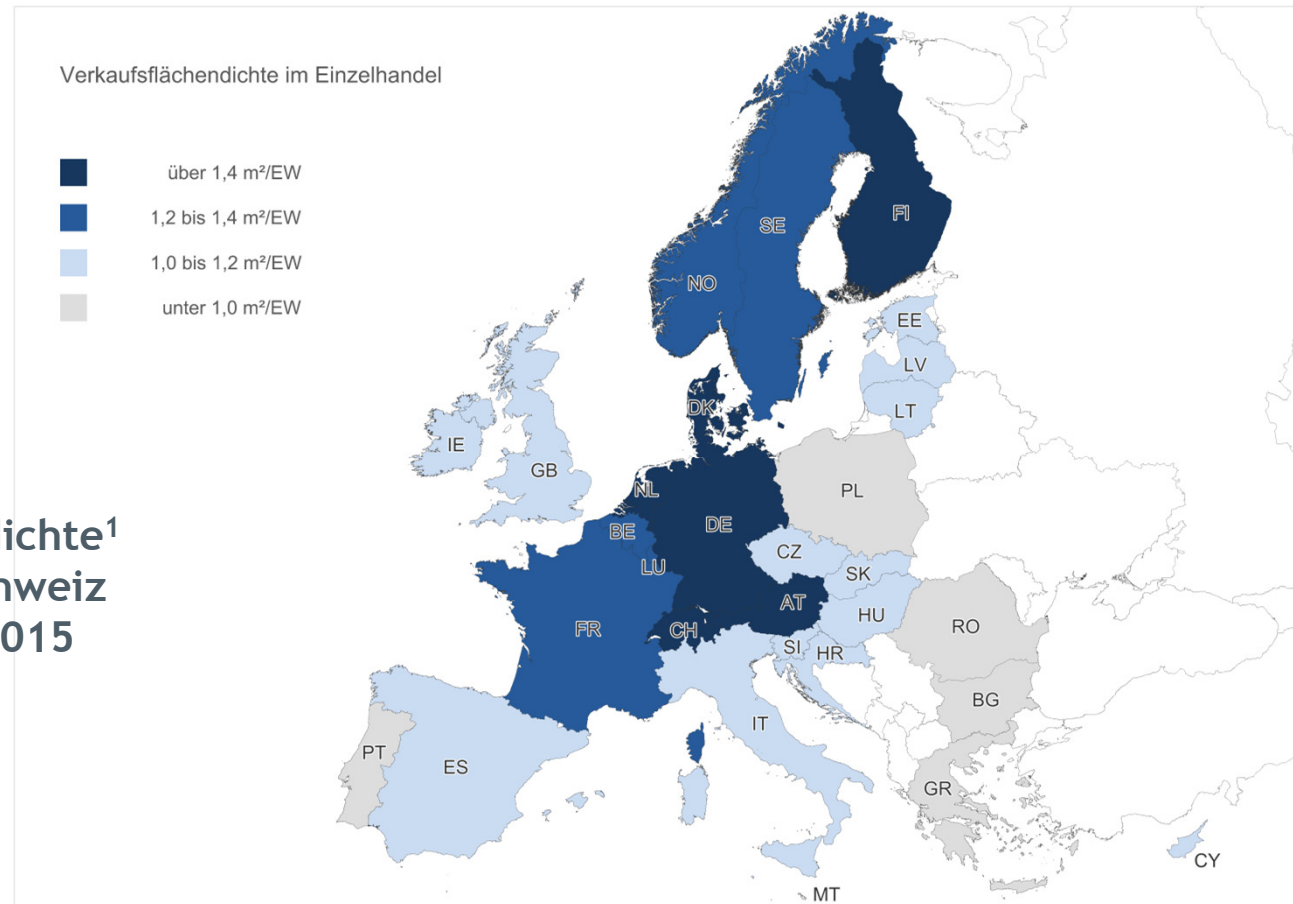
Anmerkung: gerundete Werte beziehen sich jeweils auf den Stand zu Beginn des Folgejahres

Quelle: KMU Forschung Austria

Geh't der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.

Verkaufsflächendichte im europäischen Spitzenfeld

Abschätzung der Verkaufsflächendichte¹ in den EU-28, Schweiz und Norwegen, 2015

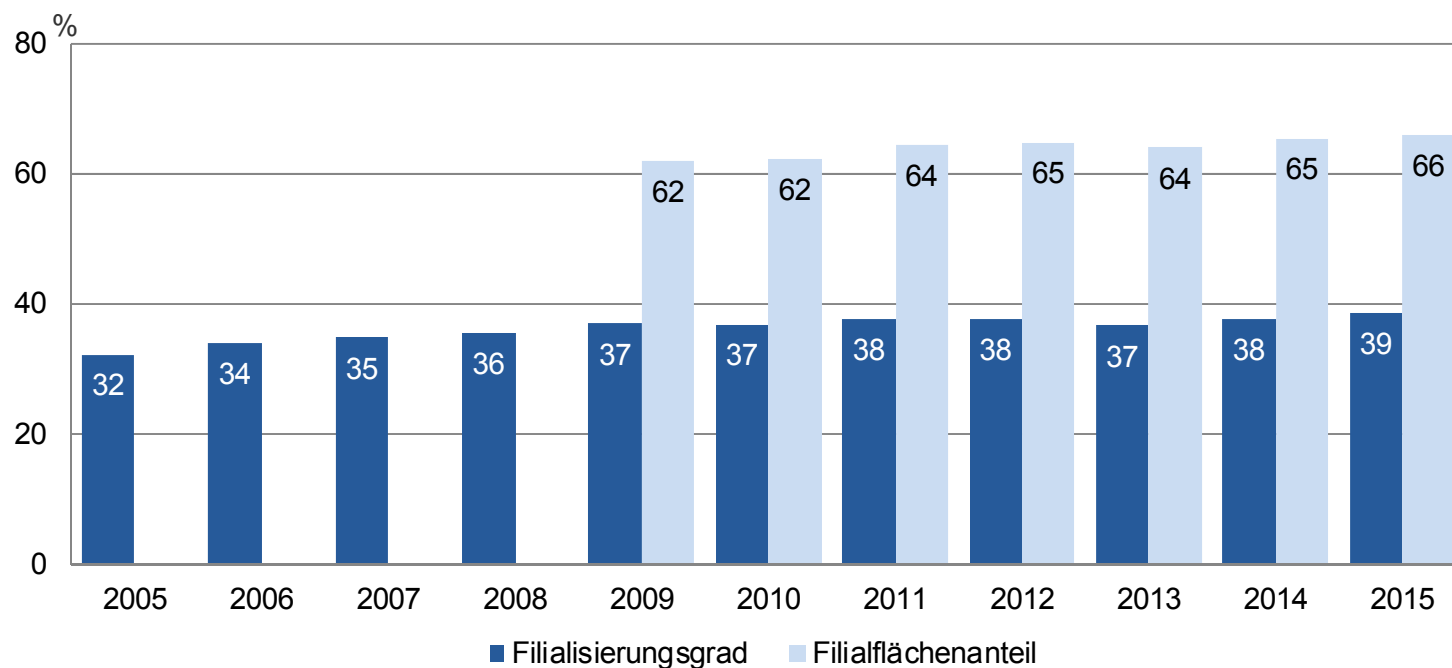


¹ Verkaufsflächendichte: Einzelhandelsverkaufsfläche je EinwohnerIn
Quellen: GfK GeoMarketing GmbH, IHK-Handelsatlas, KMU Forschung Austria

Geh'ts der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.

Konzentration erreicht neuen Höchststand

Filialisierungsgrad und Filialflächenanteil im stationären Einzelhandel
in %, 2005-2015



1 Filialisierungsgrad: Anteil der Filialen an der gesamten Zahl der Einzelhandelsgeschäfte im stationären Einzelhandel, in Prozent, gerundete Werte

2 Filialflächenanteil: Anteil der Verkaufsfläche der Filialen an der gesamten Einzelhandelsverkaufsfläche im stationären Einzelhandel, in Prozent, gerundete Werte; Werte erst ab 2009 verfügbar

Quelle: KMU Forschung Austria

Ausblick Gesamtjahr 2016: steigende Konsumausgaben

Wifo rechnet mit stärkerem Wirtschaftswachstum 2016

- BIP: +3,4% (nom.) / +1,7% (real)
- Konsumausgaben: +3,1% (nom.) / +1,7% (real)
- Nachfrage nach dauerhaften Konsumgütern wird stärker steigen
- Sparquote wird auf 7,4% steigen (nach 6,9% im Jahr 2015)
- Keine Entspannung des Arbeitsmarktes

Quelle: WIFO (Prognose, Juni 2016)

Konjunkturimpuls durch Steuerreform bleibt abzuwarten

- Großteil (92%) der EinzelhändlerInnen rechnet mit stabilem Geschäftsverlauf in den nächsten Monaten
- 4% mit Umsatzwachstum / 4% mit Rückgängen

Quelle: KMU Forschung Austria

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.

